

UNSERE § **MENSCHEN
RECHTS
SCHULE**

TOOLBOX
**MENSCHENRECHTSBILDUNG
AN VOLKSSCHULEN**

Simone Philipp, Barbara Schmiedl



Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie

Zusatzmodul „Recht auf Gesundheit“

„Jedes Kind hat das Recht auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit, medizinische Behandlung, ausreichende Ernährung, sauberes Trinkwasser, Schutz vor den Gefahren der Umweltverschmutzung und vor schädlichen Bräuchen und das Recht zu lernen wie man gesund lebt.“ (UN-Kinderrechtskonvention)



Übersichtstabelle: Zusatzmodul „Recht auf Gesundheit“

Übungen geeignet für Schüler*innen der Stufen 3 und 4

NR.	TITEL	DAUER	SEITE
1	Das Recht auf Gesundheit	50 Minuten	3
2	Wer ist zuständig für meine Gesundheit?	2 x 50 Minuten	5
3	Reflexion zur Corona-Zeit	2 x 50 Minuten	7
4	Alles für die Gesundheit	50 Minuten	9
5	Das Corona-Monster	flexibel	11
6	Knetseife selbst herstellen	50 Minuten	12

Übung 1: Das Recht auf Gesundheit

Dauer

1 UE

Material

Definition *Gesundheit* der WHO in kindgerechter Sprache

Visualisierung „Leiter in den gesundheitlichen Himmel“

Anleitung

Beginnen Sie eine Diskussion mit den Kindern zum Thema Gesundheit. Stellen Sie dabei die folgenden Fragen bzw. weisen Sie auf folgende Themen hin:

- Was ist Gesundheit für euch?
- Was gehört alles zu Gesundheit?
- Gesundheitsversorgung: z.B. Krankheit, Unfall
- Gesundheitsvorsorge: z.B. gesundes Leben (Essen, Zähne putzen, Hygiene etc.), Unfallverhütung (Sicherheitsgurt im Auto etc.)

Lassen Sie die Kinder eine Weile diskutieren und notieren oder zeichnen Sie die wichtigsten Punkte auf.

Lesen Sie anschließend die Definition der WHO in kindgerechter Sprache vor.

WHO-Definition¹: „Gesundheit bedeutet nicht nur, nicht krank zu sein Gesundheit bedeutet sich wohlfühlen: körperlich, geistig, seelisch und auch in der Gesellschaft, das bedeutet mit der Familie, mit Freunden oder in der Schule.“

Was denken die Kinder hierzu? Ordnen Sie gemeinsam mit den Kindern die bereits von ihnen genannten Punkte zu den Punkten der WHO-Definition. Ergänzen Sie bei Bedarf.

¹ * Originaltext: Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.

UNSERE MENSCHENRECHTSSCHULE

Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie

Machen Sie deutlich, wie sehr das Recht auf Gesundheit mit anderen Menschenrechten zusammenhängt, z.B. Recht auf Wohnen, Essen; Recht auf Leben, soziale Sicherheit etc.

Lassen Sie die Kinder zum Abschluss ihren eigenen Gesundheitszustand auf der Gesundheitsleiter einschätzen und markieren.



Quelle: ETC

Übung 2: Wer ist zuständig für meine Gesundheit?

Dauer

1 -2 UE

Material

Große Blätter z.B. Format A3 mit einem Körperumriss, Stifte

Anleitung

Teilen Sie die Kinder in Paare ein. Jedes Paar erhält 1 großes Blatt mit einem Körperumriss. Ist das Blatt groß genug, kann sich ein Kind auch auf das Papier legen und das andere zeichnet den Körperumriss ab. Gemeinsam überlegt jedes Paar, welche Umgebungsbedingungen für die eigene Gesundheit besonders wichtig sind, z.B. gutes Essen, ein Dach über dem Kopf etc., und schreibt oder zeichnet diese auf die linke Seite des Blattes. Auf der rechten Seite sollen die Kinder vermerken, was es bedeutet, über keine gute Gesundheit zu verfügen, z.B. daheim bleiben müssen, weil man krank ist, FreundInnen nicht treffen zu können, eine bestimmte Ausbildung nicht machen zu können etc. In den Körperumriss zeichnen die Kinder schließlich jene Stellen ein, die aus ihrer Sicht für die eigene Gesundheit besonders wichtig sind, z.B. den Mund für gesunde Zähne oder die Augen, Herz für gute Gefühle, manche Kinder haben vielleicht auch Erfahrungen mit Physiotherapie, Logopädie oder ähnlichem gemacht. Auch hier können die entsprechenden Stellen markiert werden.

Nehmen Sie sich anschließend Zeit, die Bilder der Kinder in der Großgruppe zu besprechen. Diskutieren Sie gemeinsam, dass für das Thema Gesundheit einerseits der Staat zuständig ist (z.B. Bereitstellen von Krankenhäusern, Ausbildung für Ärzte, Medikamente, aber auch für gesunde Lebensbedingungen), andererseits aber auch die Menschen selbst (.z.B. regelmäßiges Zähneputzen, Kontrolltermine, impfen, gesundes Essen zu sich nehmen etc.). Lassen Sie die Kinder zuordnen, in welchen Bereichen der Staat und wo sie selbst für die eigene Gesundheit zuständig sind. Diskutieren Sie auch darüber, dass das Achten auf die eigene Gesundheit nicht nur sich selbst, sondern auch anderen Menschen zugutekommt, da sie sich z.B. nicht anstecken können.

Weisen Sie darauf hin, dass es Menschen gibt, die mit einem schlechten Gesundheitszustand auf die Welt kommen oder einen solchen im Lauf ihres Lebens erwerben, z.B. durch Unfall, Behinderung etc. und diskutieren Sie mit den Kindern die Frage, ob das Recht auf Gesundheit das Recht, gesund zu sein, bedeutet.

Quelle: ETC

Übung 3: Reflexion zur Corona-Zeit

Dauer

1-2 UE

Material

Interviewfragen für jedes Paar; evtl. Aufnahmegeräte

Anleitung

Bitten Sie die Kinder, immer zu zweit zusammenzugehen. Erklären Sie ihnen, was ein Interview ist und leiten Sie sie an, sich gegenseitig über ihre Eindrücke und Erfahrungen der Corona-Zeit zu befragen. Die Gespräche (jeweils 5-10 min) können in Stichworten notiert oder aufgenommen werden. Verteilen Sie dabei die Kinder so, dass die einzelnen Interviews in Ruhe geführt werden können und die Kinder sich dabei nicht von anderen belauscht fühlen.

Reflektieren Sie anschließend mit den Kindern die Interviews, hören Sie eventuell exemplarisch einige Aufnahmen gemeinsam an. Was war für die Kinder besonders belastend? Wo haben sie noch Gesprächsbedarf? Welche Ideen haben die Kinder für zukünftige Situationen?

Interviewfragen

Was ist in deinem Leben durch Corona anders geworden?

Bist du selbst an Corona erkrankt oder jemand aus deiner Familie?

Wie hast du die Zeit verbracht, als du mehr zu Hause sein musstest?

Gab es besonders blöde oder besonders schöne Erlebnisse?

Hast du Ideen, was das nächste Mal besser sein könnte, wenn es wieder zu einer solchen Situation kommt?

Adaptiert nach: Verlag Lern-Kiste und flowventure (Hg.), Interview-Leitfaden zum Coronavirus, 2020.

Übung 4: Alles für die Gesundheit

Dauer

1 UE

Material

Internetzugang, Seile

Anleitung

Schauen Sie gemeinsam mit den Kindern das Video „Kinderrechte-Tour 2020. Artikel §24: das Recht auf Gesundheit“ unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=lkXWLPbr0ic>, in dem die Einschränkung anderer Menschenrechte zugunsten des Rechts auf Gesundheit angesichts der Corona-Situation erläutert wird. Diskutieren Sie anschließend mit den Kindern, in welchen Bereichen ihres Lebens es durch die Corona-Situation zu Einschränkungen gekommen ist.

z.B.:

Recht auf Bildung (Ich kann nicht mehr in die Schule gehen; im Musikunterricht müssen wir eine Maske tragen; kein Sportunterricht;)

Recht auf Familie (Ich darf meine Freunde und Freundinnen nicht mehr treffen; meine Oma darf uns nicht mehr besuchen)

Recht auf Spiel und Spaß (Ich kann nicht mehr auf den Spielplatz gehen; meine Familie darf keine Ausflüge mehr machen; die Schwimmbäder haben geschlossen, es gibt kein Fußballtraining mehr) u.a.

Teilen Sie die Kinder in Gruppen ein. Jede Gruppe übernimmt einen Bereich. Eine Gruppe übernimmt den Bereich Recht auf Gesundheit.

Zu Beginn bekommt jede Gruppe gleich viel Raum im Klassenzimmer und grenzt ihren Bereich durch ein Seil ab. Die Kinder können das Seil am Boden auflegen oder in den Händen halten. Spielen Sie gemeinsam mit den Kindern verschiedene Situationen durch.

z.B.:

Corona breitet sich aus, die Gesundheit muss geschützt werden, dieser Bereich wird daher größer. Was bedeutet dies für die anderen Bereiche?

Die Situation verbessert sich, der Bereich Gesundheit kann wieder kleiner werden.

Was geschieht mit den anderen Bereichen?

Diskutieren Sie mit den Kindern, ob bzw. welche Einschränkungen der anderen Bereiche zum Schutz der Gesundheit ihrer Ansicht nach akzeptabel sind.

Weiterarbeit:

Weitere Videos zur Corona-Situation für Kinder:

Corona: psychische Folgen für Kinder

<https://www.youtube.com/watch?v=KfSQjA0wpVE>

Fragen und Antworten zu Corona: <https://www.youtube.com/watch?v=DbG63vvA2U8>

Quelle: ETC

Übung 5: Das Corona-Monster

Dauer:

flexibel

Material:

vorbereitete Badges

Anleitung:

Das Corona-Monster ist ein Bewegungsspiel zur Corona-Situation und den Infektionszahlen. Falls die Ampelsituation es erlaubt, kann das Spiel mit den Kindern im Turnsaal oder auch im Freien gespielt werden.

Zu Beginn des Spiels bestimmen Sie ein Kind als Corona-Virus. Es erhält einen Badge, den es an seiner Kleidung befestigt. Das Virus muss versuchen, die anderen Kinder zu fangen, um sie ebenfalls zu infizieren. Jedes gefangene Kind wird zur Lehrerin gebracht, wo es ebenfalls einen Badge erhält und anschließend ebenfalls versucht, die anderen zu fangen.

Verteilen Sie unter den anderen Kindern 2-3 rote Karten (=Schutzmaßnahmen). Kinder, die eine rote Karte haben, ziehen diese bei Bedarf, um sich gegen eine Infizierung (=Abgefangenwerden) zu verteidigen.

Lassen Sie das Spiel einige Minuten laufen, dann beenden Sie es. Wie viele sind zwischenzeitlich infiziert, wie viele konnten sich verteidigen, haben sich gerettet?

Je nach Situation, die Sie gemeinsam mit den Kindern simulieren möchten, können Sie zu Beginn auch mehrere Kinder als Viren bestimmen (=viele Fälle) oder mehr rote Karten (=mehr Schutzmaßnahmen) verteilen.

Besprechen Sie das Spiel nach Ablauf mit den Kindern.

Quelle: ETC

Übung 6: Knetseife selbst herstellen

Dauer:

1 UE

Material:

Flüssigseife , Sonnenblumenöl, Lebensmittelfarbe, Speisestärke, ein Esslöffel, eine Schüssel

1 großes Schraubglas für die Aufbewahrung

Anleitung:

2 EL Flüssigseife in eine Schüssel gegeben, 1 EL Sonnenblumenöl hinzufügen. Um die Knetseife einzufärben, Lebensmittelfarbe tropfenweise hinzugeben, bis der gewünschte Farbton erreicht ist. Alles miteinander verrühren. Anschließend 3-4 EL Speisestärke hinzugeben. Mit dem Löffel umrühren, bis sich ein fester Brei bildet. Anschließend mit den Händen weiterkneten. Es sollte eine Konsistenz wie Knete entstehen. Ist die Masse zu bröselig, noch Öl hinzugeben. Ist die Masse zu klebrig, noch Speisestärke hinzugeben.

Wenn die Masse fertig ist, kleine Kugeln, etwa so groß wie Murmeln, rollen. Diese in einem verschraubbaren Glas aufbewahren. Zum Händewaschen jeweils eine Kugel verwenden.

Quelle: adaptiert nach Verlag Lern-Kiste und flowventure (Hg.), Knetseife mit Zauberwirkung, 2020.